

Schemet euch nicht zu schneiden ab,
 Weils Gott darumb gegeben hat
 Gedenckt es sey in ewerm Hausz
 Nabaht nembt jhr disz stück heraus.

Am Schluss von I. 4 unterbricht der junge Tobias das Gastmahl mit der Nachricht, er habe einen Juden in der Nähe ermordet gefunden.

Die Ermordung lässt der Übersetzer vor unseren Augen vor sich gehen, indem er mitten in die Essscene eine andere einschibt: ‚Wenn der Tisch also wird zugerichtet, in ein Erckner oder sonst, das man einen Fürhanck kan jtzo fürücken, gibt gelegenheit, fürgehnde Scenam welche dann mit inserirt, desto besser zu agiren‘.

Es treten also auf, nachdem der Vorhang die Essenden verborgen hat, Sisa und Simri, ‚Zwey Niniviten oder Soldaten‘, und Maccabaeus, ‚Ein Jude‘.

Maccabäus betet um Befreiung seines Volkes von der Tyrannei, da dringen die Soldaten, die ihn belauscht, auf ihn ein und machen ihn trotz seinen Anerbietungen nieder. Sie wollen nun ihren Lohn fordern:

Der Heuptmann mus nun vnsr Taschen
 Füllen, darnach gehen wir naschen
 Zum Brantenwein, Bier vnd külen Wein
 Wollen lustig vnd frölich sein.

Ein längeres Gespräch der Beiden in demselben Stil, mit derselben unbefangenen Verletzung des Costüms leitet die Scene ein.

Sisa. Man führt jtzund beim Element
 Im Krieg ein seltzam Regiment,
 Das einem schier verdriessen möcht,
 Im Felde zu sein ein Landsknecht.
 Die Befehlhaber sein Gesellen
 Sie machens wie sie selber wollen
 Wann Gelt ankomt, welches sollen han
 Wir Landsknecht, thun sies vnterschlan
 Vns geben sie was sie nur wollen
 Daher müssen wir arm Gesellen
 Führen ein sehr armseliges leben
 Mancherley Noht leiden, darneben
 Durch hunger möchten wir vorschmachten
 Solches aber thun gar wenig achten